



zfa.

Extra für das Praxisteam | 1.2024

MIT AUSGESUCHTEN BEITRÄGEN FÜR MEHR WISSEN
UND WENIGER STRESS IM PRAXISALLTAG

LIEBES PRAXISTEAM,

das Gesundheitswesen steht vor großen Veränderungen. Dabei gilt es insbesondere, den Blick auf progressive Lösungen für optimierte Praxisabläufe und mehr Patienten- sowie Mitarbeiterzufriedenheit zu werfen.



„Mit Qualität
Patienten überzeugen“

Simone Ottersbach
Lead Product Architecture
CGM Dentalsysteme GmbH

Ein wichtiges Instrument für mehr Zukunftssicherheit sowie effizientere Arbeitsabläufe in Zahnarztpraxen ist ein Qualitätsmanagementsystem (QMS), das die individuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten der Zahnarztpraxis berücksichtigt. Erfahren Sie in dieser Ausgabe, wie ein erfolgreiches QMS zwischen Patienten- und Mitarbeiterorientierung eingeführt und aufrechterhalten werden kann.

Gewusst wie: Wir freuen uns zudem, Ihnen zahlreiche Anwendungstipps und einfache Tricks rund um Ihre Zahnarztsoftware zu präsentieren, die Ihnen helfen werden, Ihre Praxisprozesse noch effizienter und erfolgreicher zu gestalten.

Neben diesen und vielen weiteren beruflich relevanten Themen möchten wir Ihnen auch eine kleine Abwechslung bieten. Profitieren Sie von unserem Feel-Good-Tipp für mehr Fitness, Balance und Energie im Alltag.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

Simone Ottersbach

UP TO DATE

4 2023 knapp 82 Millionen elektronische Krankmeldungen

5 Prävention lohnt sich

6 Öffentliche Bildungsausgaben 2022 um 5,3% gestiegen

7 1.596 Euro für private Versicherungen

FOCUS

8 Qualitätsmanagement (QM) – eine verantwortungsvolle Teamaufgabe

WORK

12 Seminare und Workshops rund um CGM Z1 und CGM Z1.PRO

14 Tipps und Tricks für Ihre Zahnarztsoftware

LIFE

16 Feel-Good-Tipps

19 Impressum



2023 KNAPP 82 MILLIONEN ELEKTRONISCHE KRANKMELDUNGEN

Das Verfahren mit verpflichtenden elektronischen Krankmeldungen hat sich 2023 aus Sicht der gesetzlichen Krankenkassen etabliert. Im ersten Jahr des Regelbetriebs riefen Arbeitgebende knapp 82 Millionen elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen (eAU) für ihre Beschäftigten ab. Das teilte der GKV-Spitzenverband am 05.01.2024 in Berlin mit. Pro Monat waren es demnach auf der Basis von Daten für Januar bis November im Schnitt 6,8 Millionen. Die meisten elektronischen Krankmeldungen wurden im März (8,9 Millionen) und im November mit 9,1 Millionen abgerufen.

Dr. Doris Pfeiffer, Vorstandsvorsitzende beim GKV-Spitzenverband: „Dass sich die Anwendung flächendeckend etabliert hat, ist ein großer Schritt für die Digitalisierung des Gesundheitswesens. Ich hoffe, dass auch die beiden anderen tragenden Säulen der Digitalisierung, das E-Rezept und die elektronische Patientenakte, ebenso erfolgreich werden.“



PRÄVENTION LOHNT SICH

In der Altersgruppe zwischen 20 und 60 Jahren ist im laufenden Jahr der Leistungsbedarf im konservierend-chirurgischen Bereich je behandeltem Versicherten gegenüber dem Jahr 2015 um 7,6 Prozent zurückgegangen – ein Erfolg des bereits seit vielen Jahren vollzogenen Wandels von einer kurativen hin zur präventionsorientierten Zahnmedizin.

Die konsequent präventionsorientierte Behandlung durch die Zahnärztinnen und Zahnärzte führt aber nicht nur zu einer deutlichen Verbesserung der Mundgesundheit der Versicherten; sie spiegelt sich auch in substanziellen Einsparungen bei den GKV-Finzen wider.

Quelle: KZBV



ÖFFENTLICHE BILDUNGS-AUSGABEN 2022 UM 5,3% GESTIEGEN

Die Bildungsausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden sind im Jahr 2022 auf 176,3 Milliarden Euro gestiegen. Das waren nominal (nicht preisbereinigt) rund 5,3 Prozent oder 8,9 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2021. In die Schulen floss 2022 mit 87,5 Milliarden Euro rund die Hälfte (49,6 Prozent) der öffentlichen Bildungsausgaben. 40,5 Milliarden Euro entfielen auf die Kindertagesbetreuung (23,0 Prozent) und 35,4 Milliarden Euro auf die Hochschulen (20,1 Prozent).

Umgerechnet auf die Gesamtbevölkerung gaben die öffentlichen Haushalte damit im Jahr 2022 insgesamt 2.090 Euro je Einwohnerin und Einwohner für Bildung aus (2021: 2.011 Euro), bezogen auf die Einwohnerinnen und Einwohner unter 30 Jahren waren es 6.940 Euro (2021: 6.737 Euro). Zu diesen Ergebnissen kommt das Statistische Bundesamt im jährlichen Bildungsfinanzbericht 2023 auf Basis vorläufiger Daten der öffentlichen Haushalte.

1.596 EURO FÜR PRIVATE VERSICHERUNGEN

Durchschnittlich 1.596 Euro haben die privaten Haushalte im Jahr 2022 für Versicherungen ausgegeben. Das sind knapp 39 Prozent mehr als noch im Jahr 2012. Damals gaben die Privathaushalte im Schnitt noch 1.152 Euro für Versicherungsbeiträge aus.

Den größten Anteil machten die privaten Schadens- und Unfallversicherungen wie Haftpflicht-, Hausrat- oder Berufsunfähigkeitsversicherung aus: 600 Euro oder anteilig 38 Prozent. Um ihre Kraftfahrzeuge zu versichern, zahlten sie durchschnittlich 468 Euro oder anteilig 29 Prozent.

Quelle: DeStatis

Durchschnittlich rund 288 Euro (18 Prozent) zahlten sie für freiwillige Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge. Für zusätzliche private Kranken- und Pflegeversicherungen, z. B. Krankenhaustagegeld, waren es 240 Euro (15 Prozent).

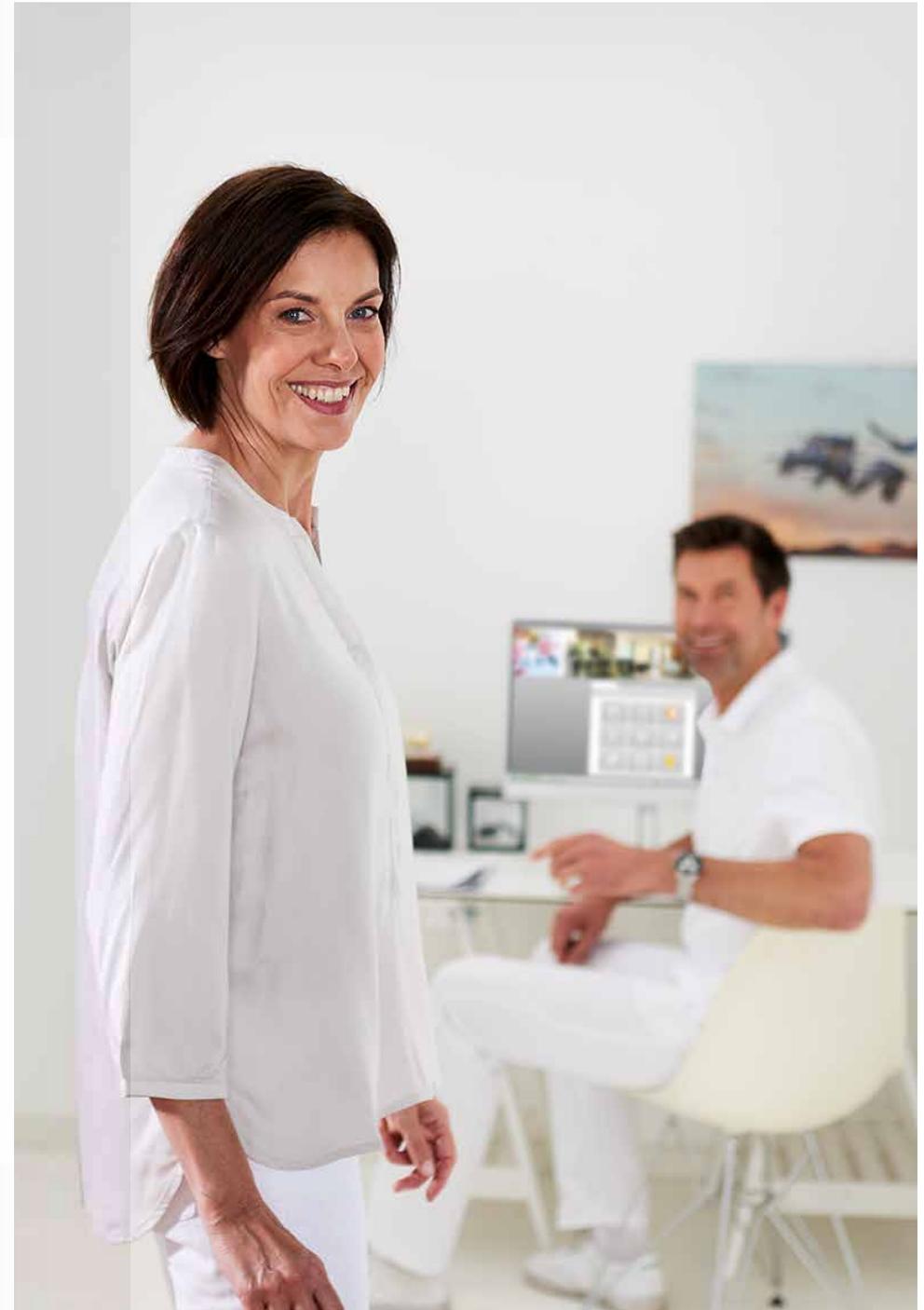
Nicht berücksichtigt sind bei den hier aufgeführten Versicherungen unter anderem Beiträge zur Sozialversicherung sowie Ausgaben im Zusammenhang mit der Bildung von Geldvermögen wie private Lebensversicherungen.

QUALITÄTS- MANAGEMENT (QM) – EINE VERANTWORTUNGS- VOLLE TEAMAUFGABE

Seit 2004 müssen vertragszahnärztliche Praxen ein Qualitätsmanagement (QM) verpflichtend umsetzen. Ziel ist es, die Patientenversorgung und die Organisation der Zahnarztpraxis zu gewährleisten und weiter zu verbessern. QM ist eine Führungsaufgabe, sie liegt in den Händen der Praxisleitung. Allerdings geht QM nicht nur die Inhabenden der Zahnarztpraxis etwas an, sondern alle Mitarbeitenden – QM ist also Teamarbeit.

QM-BEDEUTUNG: Eine Zahnarztpraxis muss kontinuierlich und systematisch Maßnahmen ein- und durchführen, mit denen sich ihre Qualität nachhaltig verbessern lässt. Konkret heißt das: Wer für das QM verantwortlich ist, muss die Organisation, Arbeitsabläufe und Ergebnisse der Zahnarztpraxis regelmäßig überprüfen, dokumentieren und eventuell anpassen, wenn etwas nicht stimmt.

QM-VORTEILE: Der Alltag in der Zahnarztpraxis läuft entspannter, Zeit und Ressourcen werden gespart und letztlich auch die Nerven aller Beteiligten geschont. Die gesamte Zahnarztpraxis profitiert von einem maßgeschneiderten QM – von den Patientinnen und Patienten über die Behandelnden bis hin zum Praxisteam.



Aktuell gültige QM-Richtlinie

Für die QM-Realisierung hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) QM-Richtlinien (QM-RL) rund um Checklisten, Teambesprechungen und Risikomanagement erstellt. Verbindlich ist heute die vom G-BA am 20. April 2023 beschlossene QM-RL. Sie ist mit der Veröffentlichung im „Bundesanzeiger“ am 21. Juli 2023 in Kraft getreten.

Warum wurde die Richtlinie aktualisiert?

Eckpunkte für die jüngste Aktualisierung und weitere Änderungen der QM-RL waren:

- Neue gesetzliche Grundlagen zum Strahlenschutz
- Neue Richtlinie zur systematischen Behandlung von Parodontitis und anderer Parodontalerkrankungen (PAR-Richtlinie)
- Erfahrungen aus der erstmaligen Durchführung der Erhebung und Darlegung des aktuellen Stands der Umsetzung und Weiterentwicklung von einrichtungsinternem Qualitätsmanagement in der vertragsärztlichen Versorgung
- Redaktionelle (Folge-)Anpassungen

Wer ist in der Praxis verantwortlich?

Die Verantwortung für die Einführung, Aufrechterhaltung und Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems (QMS) liegt grundsätzlich bei der Praxisinhaberin bzw. dem Praxisinhaber. Sie können zwar Aufgaben delegieren, bleiben aber verantwortlich für das QMS.

Von ihrer Führungskompetenz hängt ab, ob ein QMS in der Praxis funktioniert. Denn die Nutzung, Aufrechterhaltung und stetige Verbesserung eines erfolgreichen QMS ist nur im Team möglich. Und nur, wenn Praxisleitung und alle Mitarbeitenden eine gemeinsame Linie haben und ein gemeinsames Ziel verfolgen. Wichtig ist deshalb, dass die delegierten Verantwortlichkeiten

eindeutig und verbindlich geregelt werden. Wer ist z. B. für die Hygiene zuständig? Und wer übernimmt im Krankheitsfall oder während des Urlaubs die Vertretung?

Wer steht im Fokus des QMS?

Selbstverständlich hat das Wohl der Patientinnen und Patienten oberste Priorität. Auf sie soll das QMS ausgerichtet sein, um ihre Behandlung zu unterstützen. Im Mittelpunkt eines gut funktionierenden QMS stehen aber auch die Mitarbeitenden der Praxis. Denn ohne ein motiviertes und zufriedenes Team ist weder der reibungslose Praxisablauf noch ein QMS möglich: Sie wenden das System an, erhalten es aufrecht und entwickeln es weiter. Also müssen sie sich damit auch wohlfühlen. Grund genug für die Praxisführung, Wert darauf zu legen, dass alle Mitarbeitenden von Anfang an dabei sind und die QMS-Aufgaben nicht nur als Pflicht begreifen, sondern sie als Kür betrachten.

Was muss ein QMS leisten?

Was macht ein belastbares QMS im Praxisalltag aus? Hier gelten für jede Praxis eigene Parameter, denn jede Praxis hat ihren ganz individuellen Charakter. Auch noch so kleine Unterschiede kommen in einem QMS zum Tragen. Deshalb ist es die Aufgabe der Praxisführung und des Teams, das QMS exakt auf die Gegebenheiten und Bedarfe der eigenen Praxis auszurichten. Alles andere führt am Ziel vorbei.

Beim Aufbau eines QMS ist es von entscheidender Bedeutung, die individuellen Gegebenheiten zu berücksichtigen. Ein „fertig konfektioniertes“ QMS macht keinen Sinn. Solche Systeme sind genau das Gegenteil von dem, was eine Praxis braucht: ein System, das den Praxisalltag entspannter macht und Ressourcen und Nerven schont.



CGM ORGANIZER

Der einfachste Weg zu einem perfekten Qualitätsmanagement für Ihre Zahnarztpraxis! Mit CGM ORGANIZER stellen Sie sicher, dass Sie alle gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der internen Qualitätssicherung erfüllen. Ihre Mitarbeitenden wissen jederzeit über ihre Aufgaben, Termine und die ihnen zugeordneten Dokumente Bescheid. So wird die Mitverantwortung Ihres Praxisteam durch maximale Transparenz gestärkt.

CGM TASK ORGANIZER

Mit diesem Modul haben Sie Ihr QMS perfekt im Griff. Durch über 150 vordefinierte Dokumente, Checklisten und Formulare, verknüpft mit 60 vordefinierten Terminserien, können Sie schnell und zuverlässig Ihr QM durchführen und so allen gesetzlichen Vorgaben gerecht werden.

Jeder Workshop ist
ab **179 €** zzgl. MwSt.
erhältlich.

Pro Seminar oder
Workshop erhalten Sie
3 Fortbildungspunkte
gemäß BZÄK/DGZMK.



Auf unserer Webseite finden Sie alle Details
zu Terminen, Themen, Zeiten und Orten
unserer Veranstaltungen und auch die Mög-
lichkeit sich anzumelden.

ONLINE-SEMINARE UND VOR-ORT-SEMINARE 2024

Wir bieten eine Vielzahl von **kostenlosen Online-Seminaren** für Zahnarztpraxen, die Themen wie die Optimierung von Praxisabläufen, Einführung in Softwarelösungen wie CGM Z1.PRO und CGM XDENT, sowie spezialisierte Themen wie Hygiene- und Materialverwaltung abdecken. Diese Online-Seminare sind auf die Bedürfnisse von Zahnarztpraxen zugeschnitten und bieten wertvolle Einblicke und Anleitungen zur Verbesserung der Praxisführung und Effizienz. Die Teilnahme erfordert eine Registrierung bei ZOOM, wobei Datenschutzrichtlinien beachtet werden müssen.

Das sind die Vor-Ort-Termine für das erste Quartal:

26.04.2024	CGM Z1: Tipps & Tricks	Bayreuth	10.00–13.00 Uhr
26.04.2024	CGM Z1.PRO: Tipps & Tricks	Bayreuth	14.00–17.00 Uhr
06.06.2024	CGM Z1.PRO Grundlagenseminar	Koblenz	10.00–13.00 Uhr
06.06.2024	CGM Z1.PRO Aufbauseminar	Koblenz	14.00–17.00 Uhr

TIPPS UND TRICKS

FÜR IHRE ZAHNARZTSOFTWARE

CGM Z1 & CGM Z1.PRO

Wie erfasse ich in CGM Z1/Z1.PRO einen PAR-Plan für eine Patientin oder einen Patienten, die bzw. der sich wegen einem Praxiswechsel in einer laufenden PAR-Behandlung befindet?

Gehen Sie hier wie folgt vor:

- Sie benötigen die Daten des PAR-Plans der alten Praxis (Antragsdatum, Genehmigungsdatum, alle bereits abgerechneten Leistungen inklusive Behandlungsdatum).
- Erstellen Sie einen **NEUEN PAR-Plan** und tragen Sie die Daten der anderen Praxis ein (Plandatum, Genehmigungsdatum, sowie die Messungen).
- Speichern Sie den Plan ab und aktivieren Sie diesen mit einem Rechtsklick. Den darauffolgenden Hinweis, bestätigen Sie mit **NEIN**.
- Tragen Sie nun alle bereits abgerechneten Leistungen mit **-n** über die Leistungserfassung ein.

Beispiel 1: 04.03.2023 p4-n

**Beispiel 2: 06.04.2023 atg-n, mhu-n,
13-23 aita-n, usw.**

Beispiel 3: 07.07.2023 beva-n

HINWEIS:

Achten Sie darauf, dass Sie sich mit den Leistungen in der korrekten Phase befinden. Dies können Sie über die Spalte „G“ in der Leistungserfassung prüfen. Wurde die Leistung in die falsche Phase eingetragen, können Sie diese mit „STRG+5“ korrigieren.



Wie spiele ich eine Wartung ein?

Um die CGM Z1/Z1.PRO-Wartung ordnungsgemäß einspielen zu können, schließen Sie CGM Z1/Z1.PRO an ALLEN Arbeitsplätzen!

Öffnen Sie CGM Z1/Z1.PRO am Server und klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Weltkugel. Im Navigationsmenü wählen Sie den Punkt „Wartung herunterladen“ an. Wenn die Wartung erfolgreich heruntergeladen wurde, kann im Anschluss CGM Z1/Z1.PRO beendet und neu gestartet werden. Beim Neustart von CGM Z1/Z1.PRO wird Ihnen die Wartung zur Installation angeboten.

Was mache ich, wenn mein ZE-Plan von der Krankenkasse abgelehnt wurde?

Hier ist es notwendig, einen neuen ZE-Plan ggf. mit Korrektur zu erstellen. Versenden Sie diesen Plan dann erneut per EBZ als „**Neue Beantragung**“.

Wann kann eine ZE-Verlängerung erstellt werden?

Eine Verlängerung kann **NUR** im Zeitraum von 6 Monaten **ab Genehmigungsdatum** erstellt werden. Nach Ablauf von 6 Monaten und sollten es auch nur **+ 1 Tag** sein, **MUSS** ein neuer Plan erstellt werden.

EBZ-Fehlermeldung „Aufgrund der fehlenden Empfangsadresse der zuständigen Krankenkasse kann das Dokument nicht übermittelt werden.“

Lesen Sie hier die eGK der Patientin bzw. des Patienten ein und versenden Sie das Dokument erneut.

FEEL-GOOD-TIPPS FÜR DAS GANZE JAHR

Sie sind genauso individuell wie jedes Menschenleben und können total verschiedene Ziele verfolgen – die guten Vorsätze, um sich besser oder wohler zu fühlen. Welche haben Sie mit ins Jahr 2024 genommen? Mehr Zeit für Freunde und Familie? Stress vermeiden und abbauen? Mehr bewegen und Sport treiben? Oder die Ernährung auf „gesund“ umstellen? Damit Sie nicht alle Feel-Good-Vorsätze ganz schnell über Bord werfen, haben wir im Folgenden ein paar Tipps für Sie zusammengestellt.

GUTE VORSÄTZE

Zuerst sollten Ihre Vorsätze konkret formuliert, besser noch: notiert werden. Nehmen Sie das Ziel mit kleinen und machbaren Schritten in Angriff. Es braucht einen definierten Rahmen, um Vorsätze umzusetzen. Ein Beispiel für den Sport: „Freitagabends gehe ich eine Stunde schwimmen.“

Wichtig ist auch, sich realistische Ziele zu setzen. Da man seinen eigenen Ansprüchen nicht immer gerecht werden kann, hilft eine gewisse Toleranz. Hat man sich für einen Vorsatz entschieden, ist es besser, ihn zeitnah in Angriff zu nehmen. Außerdem hilft es, Vorsätze immer positiv zu formulieren, die eigenen Pläne anderen mitzuteilen und potenzielle Hindernisse im Vorhinein zu berücksichtigen.

LACHEN

Jede Minute, die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde, sagt ein chinesisches Sprichwort. Doch Lachen hat nicht nur einen Anti-Aging-Effekt. Beim Lachen werden vom Kopf bis zum Bauch rund 300 Muskeln angespannt, 17 allein im Gesicht.

Mit dem Lachen kommt das Wohlfühlen – das ist biologisch belegt: In der Hirnregion „limbisches System“ liegt das Zentrum für Gefühle. Hier werden während des Lachens Glückshormone (Endorphine) produziert, die in die Blutbahn gelangen. Die Stimmung steigt. Während Endorphine freigesetzt werden, wird die Ausschüttung des Stresshormons Adrenalin unterdrückt.

Sogar das Immunsystem wird durch das Lachen angeregt. Sogenannte Antikörper werden neu gebildet. Lachen hat also mindestens drei positive Auswirkungen: Die Abwehrkräfte werden gestärkt, der Stresspegel sinkt und der Hormonschub sorgt für Glücksgefühle.

Die Tipps zum Wohlfühlen kommen von unserer Fitness-Expertin Alica Schütz.



BEWEGUNG/SPORT

Statt Lift die Treppe nehmen: Einfacher Vorsatz, große Wirkung. Auf diese Weise erhöht sich auf Dauer das Bewegungspensum und es werden mehr Kalorien verbrannt.

Wer kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegt, erhöht die Gesamtmenge an Bewegung und verbrennt so über den Tag verteilt mehr Kalorien.

Wer seine Leistungsfähigkeit wirklich steigern will, sollte dreimal pro Woche trainieren. Lockeres Ausdauertraining steigert die Grundlagenausdauer und verbrennt viele Kalorien. Durch ergänzendes Krafttraining baut man zusätzlich Muskeln auf, die auch an trainingsfreien Tagen rund um die Uhr Fett verbrennen und den Körper nebenbei in Form bringen.

ESSEN

Gut zu Hause essen heißt gut planen. Das fängt schon beim Einkaufen an. Eine Einkaufsliste hilft beim bewussten Einkauf.

Langsam und bewusst essen, gut kauen: Zerkleinerte Nahrung wird schneller und besser verdaut. Außerdem spürt man den Sättigungspunkt besser, wenn man bewusst langsam isst.

Schon die kleinste Zwischenmahlzeit, so gesund sie auch sein mag, lässt den Insulinspiegel ansteigen.

Das Prinzip „Schlank im Schlaf“ funktioniert. Kohlenhydrate sind pure Energie. Nehmen wir sie abends zu uns, ist unser Verdauungstrakt damit beschäftigt, sie zu verstoffwechseln. Wir schlafen unruhiger und greifen weniger auf die Fettreserven zurück, die unser Körper normalerweise im Schlaf als Energiequelle nutzen würde.

Viel Wasser trinken (2–3 Liter pro Tag): Alle Stoffwechselforgänge wie Zellerneuerung oder Fettverbrennung benötigen ausreichend Flüssigkeit, um reibungslos ablaufen zu können.



Was ist eigentlich „Feel Good“ oder ganz einfach „wohlfühlen“?

Wohlfühlen ist mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit oder Stress, es ist ein Zustand des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens, der von der individuellen, subjektiven Bewertung des Lebens abhängt. Wohlfühlen ist also nicht nur eine Frage der Umstände, sondern auch der persönlichen Einstellung.

FAZIT

Wenn man sich seine Feel-Good-Vorsätze konkret und positiv formuliert, mögliche Hindernisse mit einplant, sich einen gewissen Spielraum für Fehltritte einräumt und am besten die eigenen Pläne mit anderen teilt, können sie funktionieren, die guten Vorsätze. Und sollte es doch nicht klappen, ist es auch vollkommen in Ordnung, Ziele und Vorsätze anzupassen oder zu verwerfen.

Impressum



HERAUSGEBER:
CGM Dentalsysteme GmbH, Maria Trost 25, 56070 Koblenz

REDAKTION:
Hedi von Bergh, hcpm GmbH

KONTAKT:
uptodate@cgm-dentalsysteme.de

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN:
CGM Dentalsysteme GmbH

LAYOUT:
Nicole Mengelkoch, CompuGroup Medical Deutschland AG

LEKTORAT:
Sebastian Riechert, CompuGroup Medical Deutschland AG

DRUCK:
KRMP Intermedia GmbH, Habsburgerring 1, 50674 Köln

FOTOS:
CGM Deutschland AG, gettyimages: S. 1, 3, 5, 6, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 18, 19

ERSCHEINUNGSWEISE:
viermal jährlich

CGM Z1.PRO - Meine Zukunft. Mein Weg.

cgm-dentalsysteme.de

ZAHNARZTSOFTWARE

“ // Meine Software sollte flexibel genug sein, um meine zahnärztliche Zukunft und Karriere zu managen. Genau das ist CGM Z1.PRO: anfangs umfassend funktional, später individuell erweiterbar.“



CompuGroup
Medical